Dialog

3 / 2006
1. Jahrgang

Telefon: 03573 78-3230
E-Mail: e.dittrich@gmbmbh.de
Internet: www.gmbmbh.de

GMB - A Vattenfall company

VATTENFALL

Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB)

Nachwuchs fürs Unternehmen

Weitere Lehrverträge unterzeichnet

Mit dem Abschluss von vier neuen Berufsausbildungsverträgen am 22. August bekräftigt unser Unternehmen das Bekenntnis zur Region und zur Ausbildung junger Menschen.

Die Glücklichen sind Monique Ballack als künftige Kauffrau für Bürokommunikation, Tom Glende und Eric Schacht, die zu Mechatronikern ausgebildet werden sowie Peter Krüger, der Aufbereitungsmechaniker in spe. Die Ausbildung erfolgt im Verbund mit der Vattenfall Europe Mining und in enger Zusammenarbeit mit der IHK Cottbus.

Geschäftsführer Werner Fahle sieht sich und unser Unternehmen in der Pflicht, der Berufsausbildung einen hohen Stellenwert einzuräumen. Anlässlich der Unterzeichnung der Verträge machte er den Auszubildenden deutlich, was wir von unseren Neuen erwarten: bewusstes Einfügen in das Unternehmen, Leistungswillen, sorgfältigs Erfüllen der übertragenen Aufgaben, Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz als Grundvoraussetzung für ein unfallfreies Arbeiten, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit. Das sind nur einige Werte, die auch unsere Mitarbeiter täglich vorleben sollten.



Tom Glende, Eric Schacht (v. l.) sowie Peter Krüger und Monique Ballack (v. r.) mit Werner Fahle und Betriebsrats-Chef Karsten Rieger

An die ausbildenden Fachkräfte unserer Gesellschaft gehen die Bitte und der Auftrag, alles für die erfolgreiche Ausbildung der jungen Menschen zu tun, sie tatkräftig zu unterstützen und immer als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Mit den vier Neuen sind in der GMB gegenwärtig neun Auszubildende beschäftigt – ein guter Grundstein, junge Fachkräfte für uns heranzubilden.

Neuer Archivierungsauftrag

Im Jahr 2005 hatte das Facility Management der GMB die Archivleistungen für die Legal Entities Holding, Generation, Transmission und Sales der Vattenfall-Europe AG übernommen. Auf 450 Quadratmetern ist eine Mitarbeiterin für die Verwaltung des Archivgutes entsprechend den Aufbewahrungspflichten laut Rechtsvorschriften sowie den Unternehmensinteressen verantwortlich.

Nach einer Anfrage im März nimmt seit dem 1. Oktober nun auch die VE Information Service GmbH unser Dienstleistungsangebot in Sachen Archivierung in Anspruch. Der Vertrag beinhaltet die Übernahme von rund 465 laufenden Metern Archivgut. Nach Schätzungen des Auftraggebers soll die jährliche Zuwachsrate rund 10 Prozent betragen.

Zu den Leistungen dieser Auftragsarchivierung zählen die Einsichtnahme in und die Ausleihe von Archivgut, die Nachweisführung, Kontrolle, Bestandspflege und Kassation. Größte Herausforderung sind die nicht aufgearbeiteten Akten, die komplett zu erschließen sind.

Kurz & knapp

Über das GMB-Know-how zur Tagebauentwässerung informierte sich Leonid Dmitriev, Präsident eines kasachischen Planungsbüros. Ziel ist die Vorbereitung zum Erschließen einer 300 Quadratkilometer großen Uranlagerstätte.

Neue Software, eine BAMIS genannte Entwicklung der Level9 Medienproduktion GmbH aus dem Lausitzer Unternehmer Centrum in Senftenbergs Knappenstraße, wird bald die Arbeit in den drei GMB-Archiven optimieren.

Editorial



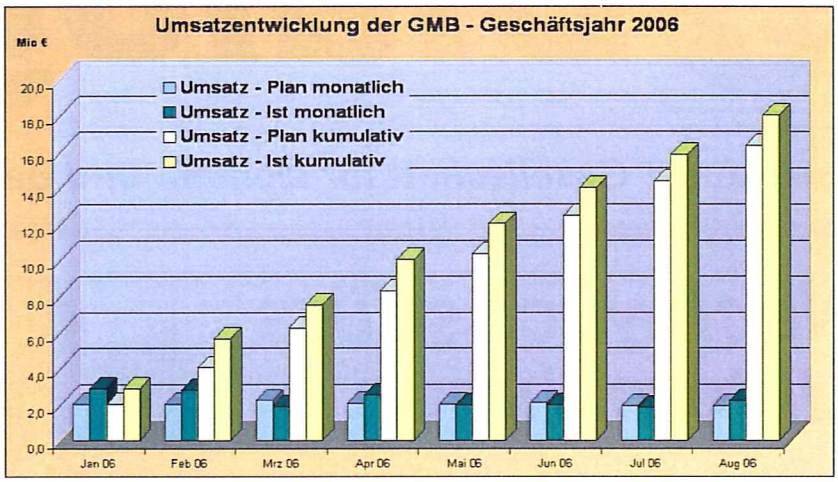
Heute von Geschäftsführer Werner Fahle

Sprechstunde für intensiven Dialog

Mit dem Ziel, noch intensiver mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, habe ich im August mit einer neuen ständigen Aktivität begonnen – der Geschäftsführer-Sprechstunde. In Gesprächsrunden von mehr als zwanzig regionalen Geschäftseinheiten möchte ich einen persönlichen Eindruck der Stimmung im Unternehmen gewinnen. Anstehende Aufgaben, gefundene Lösungen und aufgetretene Probleme möchte ich dabei genauso mit Ihnen in einer offenen, konstruktiven Atmosphäre diskutieren wie Ihre Hinweise, Anregungen und wenn nötig Kritiken.

Abgeleitet aus dem sich ergebenden Zeitrahmen werden wir uns etwa halbjährlich unter dieser Überschrift treffen. Die ersten Gespräche bestärken mich darin, diesem Prozess Kontinuität einzuräumen.

Mit einer Kick-off-Veranstaltung am 3. Juli begann eine umfangreiche Arbeitsgruppentätigkeit zur Optimierung der Beziehungen zwischen den VE-Mining-Töchtern und ihrem Mutterunternehmen. Neben der weiteren Schnittstellen-Zurückführung steht die Zuordnung des für die kommenden Jahre erwarteten Leistungs- und Aufgabenzuwachses im Mittelpunkt. Acht Projektteams werden ihre Untersuchungsergebnisse im Oktober vorstellen, deren Umsetzung nach der Diskussion schrittweise Anfang 2007 zu erwarten ist.



Umsatzplus schrumpfte

Zum GMB-Geschäftsverlauf von Januar bis August

Die sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung bis Mai konnte in den Monaten Juni bis August nicht in gleichem Maße fortgesetzt werden. Zum 31. August erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 18 Millionen Euro, so dass das Umsatzplus von 15 auf 10 Prozent abgeschmolzen ist. Am Gesamtumsatz waren die Sparten unserer Gesellschaft mit folgenden Summen in Millionen Euro beteiligt:

- Ingenieurbüro 2,5
- Strom- und Wärmeerzeugung 4,4
- Facility Management 5,8
- Betriebsmanagement Tagebau 5,3

Unser Umsatzplus von rund zwei Millionen Euro ergibt sich mit 1,7 Millonen aus zwei Projektmaßnahmen des Bereiches Betriebsmanagement: der Verkippung der Nochtener Tiefebene und der Errichtung einer Bandanlage für die Gewinnung der Oberflözkohle im Tagebau Nochten. Ohne die genannten Maßnahmen beträgt das Umsatzplus nur noch 0,3 Millionen Euro. Daran sind die Sparten wie folgt in Millionen Euro beteiligt:

- Ingenieurbüro - 0,3
- Strom- und Wärmeerzeugung + 0,6
- Facility Management + 0,5
- Betriebsmanagement Tagebau - 0,5

Das Minus im Ingenieurbüro ist auf einen hohen Anteil noch nicht fertiggestellter und damit nicht verkaufter Leistungen zurückzuführen. Bei Strom- und Wärmeerzeugung basiert der Zuwachs auf der langen Kälteperiode zu Jahresbeginn; bei Facility Management auf der Realisierung zusätzlicher Maßnahmen. Ursache für das Minus im Betriebsmanagement, das sich ohne die Einbeziehung der genannten Projektmaßnahmen ergibt, ist die seit Jahresbeginn geltende neue Vertragslage bei der Betriebsführung der Gipsdepots. Hier erfordert die neue Situation eine Prozessoptimierung.

Vorgestellt

Birgit Dunkel, seit Abschluss ihres Studiums bei der LMBV tätig, verstärkt seit dem 1. August unser Planungsteam. Die erfahrene Ingenieurin mit Leib und Seele werkelt in ihrer Freizeit – man siehts an ihrem Arbeitsplatz – gern im Garten.



Zeit für Ideen – Preise locken zum Mitmachen

Die Arbeitssicherheit hat das Wort

Zum fünften Mal schreiben Bergbau- und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft den mit einer Gesamtgewinnsumme von 100 000 Euro höchst datierten Preis für Arbeitssicherheit in Deutschland, den Förderpreis Arbeit-Sicherheit-Gesundheit, aus. Auch 2007 gilt das Motto „Unternehmen gestalten mit ihren Ideen die Arbeitswelt von morgen". Ziel ist es, sicherheitstechnische Problemlösungen, erfolgreiche Maßnahmen zum Arbeitsschutz und andere Aktivitäten zur Förderung von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu sammeln für die breite Praxis nutzbar zu machen.

Gesucht werden auch Ideen, die in den vergangenen Jahren bereits mit Erfolg umgesetzt worden sind. Mitmachen kann jeder. Einsendeschluss ist der 18. November. Informations-Flyer können Sie bei Ihren Vorgesetzten bzw. bei der Arbeitssicherheit abfordern. Viel Glück!

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser – auch im Arbeitsschutz? Zu diesem Thema diskutierten in einem Workshop am 13. und 20. Juni Vertreter der oberen und mittleren Führungsebene, des Arbeitsschutzes sowie des Betriebsrates unter Leitung der Bergbau-Berufsgenossenschaft. Im Ergebnis waren sich die Teilnehmer einig: Vertrauen ist die Basis jedes erfolgreichen Miteinanders und der Anwendung von Regeln; Kontrolle notwendiges und logisches Gegenstück zum Vertrauen.



Auch GMB-Mitarbeiterin Manuela Koal spendet Blut.

Bei Entkernungsarbeiten im Werkstattwagen der F 60 im Tagebau Reichwalde berührte ein Mitarbeiter ein freihängendes abisoliertes Kabel und wurde elektrisch durchströmt. Auf dem Weg zur Arbeit stürzte ein Kollege mit dem Fahrrad und veletzte sich schwer.

Nach der jährlichen Brandschau im August und September schätzte die Hauptfeuerwache der VEM AG ein, dass die Betriebsanlagen und Großgeräte den Brandschutz-Anforderungen entsprechen. Hinweise werden bearbeitet.

Am 9. September spendeten 59 in der Knappenstraße tätige Frauen und Männer vor Ort beim DRK-Dienst Blut.



Erfolgreich miteinander reden

Führungskräfte-Training: My Opinion weiter mit Leben erfüllen

von Astrid Arndt, Kommunikationstrainerin

„Wenn das Gespräch verstummt, dann hört das Menschsein auf." Diese Weisheit von Bertolt Brecht macht deutlich, dass Kommunikation das Herzstück jeglicher Unternehmensphilosophie ist. In diesem Sinne und basierend auf den bisherigen Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung My Opinion setzt die GMB auf das strukturierte Entwicklungsgespräch.

Diese Gespräche sollen – weit über die alltägliche Routine hinaus – Grundlagen für die langfristige Motivation, das konfliktfreie Miteinander sowie die Förderung der Mitarbeiter schaffen. Da der Erfolg mit der Qualität der Gesprächsführung steht und fällt, beschloss die GMB-Geschäftsführung, ihre Führungskräfte intensiv schulen zu lassen und beauftragte mich mit dem Seminar.

Im Training lag der Fokus auf der Sensibilität. Die Führungskräfte erhielten einen Handwerkskoffer mit Instrumenten aus den Bereichen Kommunikation, Pädagogik und Gesprächspsychologie, aus dem sie sich für eine erfolgreiche Gesprächsführung bedienen können. In Rollenspielen trainierten die Teilnehmer verschiedene Situationen, um ihr praxisorientiertes Verhalten zu erproben. Dabei übten sie, sich auf unterschiedliche Charaktere einzustellen.

Mein Appell geht auch an die Mitarbeiterinnen und Mitabeiter der GMB, sich gut auf das Gespräch mit dem Chef vorzubereiten. Bereits im Vorfeld sollten Sie für sich klären, was Ihnen wichtig ist, welche Stärken und Schwächen Sie haben und was Sie in Zukunft konkret verändern möchten. Scheuen Sie sich nicht, Ihre Notizen mitzunehmen. So sieht Ihr Chef Ihr Interesse, Sie tragen zum Gelingen erfolgreicher Gespräche bei und können Ihre Qualifikationswünsche an der richtigen Stelle äußern.

Unsere Jubilare

GMB GmbH
VERTRAULICH

Willkommen

GMB GmbH
VERTRAULICH

Sportlich

Für eine etwas andere Firmenpräsentation sorgt ein fünfköpfiges GMB-Team mit dem Eintrag auf der Tafel vor Hoyerswerdas Bowlingzenrum. „Zum Ende dieser Spielserie erwarten wir einen Platz unter den ersten 15 von 37 Mannschaften beim Firmenbowling. Neben sportlichem Wettstreit zählt für uns aber der Spaß", so Teamchef Silvio Noack.

Dem Staub keine Chance

Neue Beregnungsanlage für Jänschwalde läuft



30. August: Die neue Regnergalerie auf der Depot-Dachfläche steht.

Rege Bautätigkeit herrschte in diesem Jahr auf der von der GMB betriebenen Asche- und Gipsdeponie in Jänschwalde. Grund: der Neubau der Beregnungsanlage, notwendig geworden durch die Erweiterung der Depotstrosse und die damit verbundene Vergrößerung der mit Wasser zu benetzenden Fläche. Auch der Verschleiß der 1996 in Betrieb genommenen Altanlage mit stark nachlassender Effektivität machte die von Vattenfall getätigte Investition notwendig.

Schon in die Planungsphase, mit der Vattenfall das Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH beauftragt hatte, waren wir einbezogen. Hier konnten Erfahrungen vom Betreiben der Beregnungsanlage auf dem Depot Nochten genutzt werden. So findet man z. B. im Bereich der Tiefschüttung Kreisregner vor, welche die alten Pralltellerdüsen ablösten. Das bewirkt eine enorme Verringerung der Windanfälligkeit sowie eine viel größere Reichweite der Beregnung.

In der Bauphase stellte die Ablaufkoordination der Gewerke eine große Herausforderung an unsere Betriebsmanagement-Mitarbeiter dar. Natürlich musste auch die alte Beregnungsanlage weiter betrieben werden. Das bedurfte bei den hochsommerlichen Temperaturen so mancher zusätzlicher Anstrengungen.

Projektkoordinator Jens Werner kurz vor Redaktionsschluss: „Wenn alles klappt, starten wir in der letzten Septemberwoche mit der Inbetriebnahme."



Malerei der Burger Künstlerin Anita Guske (rechts) lässt die schöne Ausstellungs-Tradition im Behörden- und Dienstleistungszentrum Senftenberg wieder aufleben. Bis zum 28. September können die Bilder, Federzeichnungen, und Entwürfe zur Wandmalerei betrachtet werden.

Herausgeber: *Werner Fahle, Geschäftsführer der Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB)*
Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Fuchs, Prokurist, Telefon: 03573 78-3443 und Elke Dittrich, Prokuristin, Telefon 03573 78-3470. Sitz der Gesellschaft und der Redaktion: Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg
Redaktion / Layout: *Heidi Skorna, Telefon 03573 367370, E-Mail info@redaktion-skorna.de, Fotos: Hartmut Rauhut*
Druck: *Zentrale Vervielfältigung der Hauptverwaltung der Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG, Vom-Stein-Straße 39, 03050 Cottbus im Auftrag der GMB. Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im Dezember 2006.*